

# Feministische Bibliothek

## Fembib - Was ist das eigentlich?

Im Frühjahr 2022 haben sich ein zusammengewürfelter Haufen an FLINTAs (das steht für Frauen, Lesben, Inter-, Nicht-Binäre und Trans-Personen), die Lust auf Bücher und Literatur haben, zusammengefunden. Es entstand die Vision eines **gemeinsam nutzbaren Raums, in dem Bücher gesammelt und (feministische) Literatur politisch gelesen wird und somit einen Anstoß für Diskussionen bietet**. Mit der Gründung der *Fembib* ist so ein Ort in den Räumen des Studierendenhauses Realität geworden. Nicht nur durch die Bereitstellung feministischer Literatur als Bibliothek, sondern auch durch regelmäßige Veranstaltungen und Lesungen ist es ein Ort des Austausches.

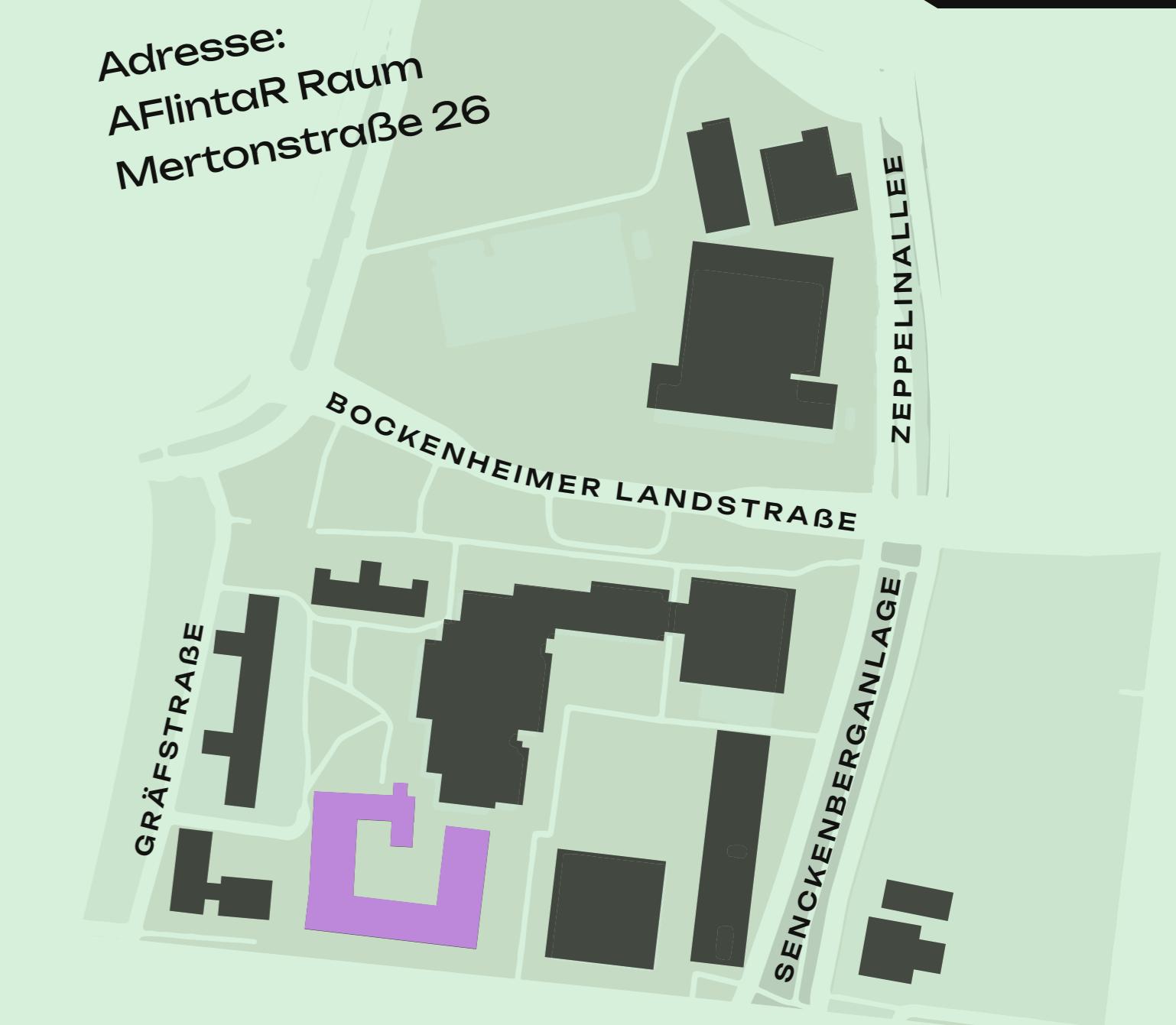


② Veranstaltungsflyer der Fembib

Ein weiteres Anliegen der Aktivist\*innen ist es mit der Bibliothek feministische Bewegungsgeschichte zu dokumentieren. In einem Archiv sollen neben historischen Dokumenten wie Flyer oder Zeitschriften auch feministische Abschlussarbeiten gesammelt werden.

**Falls Du also eine Abschluss-, Haus- oder sonstige Arbeit mit feministischem Anspruch verfasst hast, Fembib vorbei!**

Nach dem Zusammensammeln an Bücherspenden und der Einrichtung des Raums eröffnete im Dezember 2022 schließlich die *Fembib* im Erdgeschoss des Studierendenhauses. Momentan können sich dort alle FLINTAs jeden Dienstag von 16.30 - 19:00 Uhr Bücher ausleihen. Durch die kostenlose Ausleihe soll ein Zugang für alle gewährleistet werden.



Adresse:  
AFlintaR Raum  
Mertonstraße 26

LEERSTAND & UTOPIE

ZEPPELINALLEE

SENCHEBERGALLEN

BOCKENHEIMER LANDSTRASSE

GRÄFSTRASSE

ZEPPELINALLEN

</div

# „ABER ES IST NATÜRLICH AUCH EIN BISSCHEN [EIN] IN DER LUFT SCHWEBEN.“<sup>1</sup>

## – Konflikte um den Campus Bockenheim

Wie für viele Initiativen auf dem Campus Bockenheim, ist auch die Zukunft der *Fembib* ungewiss. Auch wenn es manchmal zu wenig Kapazitäten gibt, um sich kontinuierlich in der tagtäglichen Arbeit damit auszutauschen, beschäftigen die Konflikte um den Leerstand und die zukünftige (Zwischen-)Nutzung des Areals die Aktivist\*innen: „Und genauso setzen wir manchmal auch die Scheuklappen auf und machen so lange hier was, wie das irgendwie möglich ist und hoffen, dass wir im Offenen Haus bleiben können. Wahrscheinlich lässt man das auch gar nicht so zu; diesen Gedanken, das könnte alles weg sein.“<sup>2</sup>

Ohne die finanziellen und personellen Kapazitäten und den Überblick wer was auf Seiten der Stadt, des Landes und der Goethe-Universität gerade verhandelt, ist es für die ehrenamtlich engagierten Aktivist\*innen kaum möglich, in den Planungskonflikt des Campus Bockenheims einzuwirken.

Ihr Wunsch ist es, auch bei der Übernahme des Studierendenhauses durch das *Offene Haus der Kulturen (OHa)* in den Räumen zu bleiben: „Hier [auf dem Campus Bockenheim] ist auch einfach ein bisschen anderer Raum. Es ist ein gelebter Raum.

**Das ist ein Raum, für den schon gekämpft wurde.“<sup>3</sup>** Auch wenn der Campus an vielen Tagen auf den ersten Blick leer scheinen kann, „(...) passiert total viel. Es ist lebendig, es sind viele Leute; auch immer wechselnde Leute. Viel Kunst, viel Kultur, viel Politik.“<sup>4</sup>

Ende Februar 2024 haben das Magistrat und die teilstädtische Wohnungsbaugesellschaft ABG Holding eine Absichtserklärung unterschrieben. Mit dem „Letter of Intent“ geben sie ihr Bestreben an, das Studierendenhaus zunächst vom Land Hessen an die ABG Holding und anschließend an die Stadt Frankfurt zu übertragen. Das lässt die Aktivist\*innen weiter hoffen.

Je nach Realisierung verschiedener Konzepte um den Campus, kann die *Fembib* sich auch die Erweiterung ihrer Räume oder den Umzug in die Dondorf Druckerei oder das Juridicum ausmalen. Ob und unter welchen Bedingungen ein Umzug in ein zukünftiges Studierendenhaus auf dem IG-Farben-Campus im Westend für die Aktivist\*innen infrage kommt, ist unklar. Auch wenn die *Fembib* kein rein studentisches Projekt ist, finden sie den dortigen Kampf um studentische Räume sehr wichtig.



❶ Postkarte zum ersten Geburtstag der *Fembib*



## „MEHR BÜCHER, NEUE BÜCHER, MEHR ALTES SAMMELN“<sup>5</sup> – über Zukunftswünsche und Utopien

Das große Ziel der *Fembib* ist es, FLINTA-Personen einen sicheren Raum zu bieten – einen Ort des Austausches und der Weitergabe von feministischem Wissen und über feministische Kämpfe. Damit ergibt sich der Wunsch der Aktivist\*innen in der Zukunft die Bibliothek weiterführen zu können.

„Eigentlich hätten wir gerne noch mehr Platz und Möglichkeiten.“<sup>6</sup> Zum Beispiel einen größeren Raum für mehr Bücher und in dem mehr Sofas zum Lesen und miteinander Sprechen einladen.

Bock auf Feminismus und Bücher?  
Join us!

4

Mach mit!

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

100

101

102

103

104

105

106

107

108

109

110

111

112

113

114

115

116

117

118

119

120

121

122

123

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169